

Aaron Langenfeld · Magnus Lerch

Theologische Anthropologie

Ferdinand Schöningh

Inhalt

Einleitung	9
I. Herausforderungen für eine theologische Anthropologie in der Spätmoderne (<i>Aaron Langenfeld</i>)...	15
1. Subjektkritische Herausforderungen	
1.1 Nur ein Produkt der Systeme?	19
Gesellschaftstheoretische Ansätze	19
1.2 Zwischenschritt: Interaktionismus	32
1.3 Nur Triebe? Nur Gehirnprozesse? Psychologische und kognitionswissenschaftliche Ansätze	39
1.4 Nur Natur? Naturalistische Metaphysik	51
1.5 Zwischenreflexion	60
2. Sinnkritische Herausforderungen	62
3. Zusammenfassung	71
II. Gottesfrage des Menschen – Menschlichkeit Gottes: Problemstellungen und Ansätze theologischer Anthropologie (<i>Magnus Lerch</i>)	73
1. Empfänglich für Gott? Der (mögliche) Gottesbezug des Menschen	74
1.1 Karl Rahner: Die Fraglichkeit des Menschen als Ort seiner Gottverwiesenheit	75
1.2 Wolfhart Pannenberg: Die Exzentrizität des Menschen als Ort seiner natürlichen Religiosität	78
1.3 Eberhard Jüngel: Die Durchkreuzung natürlicher Religiosität	82
1.4 Thomas Pröpfer: Die menschliche Freiheit als Ort der Gottesfrage	86
2. Täter und Opfer zugleich? Der Sünder zwischen Macht und Ohnmacht	92
2.1 Karl Rahner: Erbsünde als Existential endlicher Freiheit	93

2.2	Wolfhart Pannenberg: Erbsünde in den Naturbedingungen menschlichen Daseins.	97
2.3	Eberhard Jüngel: Erbsünde als Lebenslüge.	100
2.4	Thomas Pröpper: Die Unterscheidung von Disposition zur Sünde und Faktum der Sünde . . .	104
3.	Jesus Christus: Gegenwart Gottes und Erschließung wahren Menschseins?	
	Die Bedeutung der Offenbarung.	108
3.1	Karl Rahner: Jesu Menschsein als Annahme der Selbstzusage Gottes.	109
3.2	Wolfhart Pannenberg: Jesu Menschsein als Selbstunterscheidung des Sohnes vom Vater	112
3.3	Eberhard Jüngel: Jesu Menschsein als Gleichnis Gottes	116
3.4	Thomas Pröpper: Jesu Menschsein als Selbstoffenbarung Gottes	120
4.	Wie kommt der Glaube zustande?	
	Die Verhältnisbestimmung von Gnade und Freiheit	124
4.1	Karl Rahner: Universale Wirksamkeit und personale Annahme der Gnade.	125
4.2	Wolfhart Pannenberg: Freiheit im Glauben – jenseits der Wahl	129
4.3	Eberhard Jüngel: Kreative Passivität im Glauben	132
4.4	Thomas Pröpper: Gottes freie Selbstbindung an sein geliebtes Geschöpf	136
III.	Menschsein im Horizont der Selbstmitteilung Gottes – Grundlinien einer theologischen Anthropologie in der Gegenwart	145
1.	Zur Frage nach der Ansprechbarkeit des Menschen für Gott (<i>Aaron Langenfeld</i>)	145
1.1	Das Fragenkönnen nach Gott	145
1.2	Die Relevanz der Gottesidee für die menschliche Selbstdeutung	147
1.3	Gottebenbildlichkeit	150
1.4	Perspektivierung im Kontext anderer theologischer Ansätze.	154

2. Selbstmitteilung Gottes im Kontext theologischer Anthropologie (<i>Aaron Langenfeld</i>)	167
2.1 Begriffliche Orientierung	167
2.2 Wahres Menschsein in Christus	171
2.3 Gottebenbildlichkeit als wahres Menschsein	176
2.4 Die Gegenwart der Liebe	181
3. Tat und Macht der Sünde – Verbindung von transzendentaler und existenzieller Perspektive in sündentheologischer Absicht (<i>Magnus Lerch</i>)	186
3.1 Vorbemerkungen	186
3.2 Schuld und Sünde als Freiheitsgeschehen.	188
3.3 Ursprung und Macht des Bösen	194
3.4 Grenzen der augustinischen Erbsündenlehre	200
3.5 Die Dialektik von Schuld und Verhängnis	204
4. Freiheit des Menschen und Wirksamkeit der Gnade – Verbindung von transzendentaler und existenzieller Perspektive in gnadentheologischer Absicht (<i>Magnus Lerch</i>)	213
4.1 Göttliche Gnade und menschliche Freiheit: Entsprechung statt Konkurrenz	213
4.2 Geschichtliche Vermittlung der Gnade und Weltbezug des Glaubens.	216
4.3 Indikativ und Imperativ: Zentrale Aspekte aus Röm und Dtn.	221
4.4 Plausibilität und Grenze des Passivitätsmotivs	229
4.5 Aktivität und Passivität als anthropologische Grunddimensionen des Glaubens	235
Anmerkungen	245
Personenregister	279
Sachregister	283